

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 36 (1960-1961)

Heft: 12

Rubrik: Redaktion : Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Woher stammt ...

«exerzieren»?

Exerzieren heißt ursprünglich, entsprechend dem lateinischen *exercere*, «üben». Da der Ausdruck für alle Lehrgegenstände gebraucht wurde, war für die Übungen des Soldaten anfangs ein erläuternder Zusatz nötig, z. B. «in den Waffen exerzieren»; dieser Zusatz fiel dann später weg.

«Die tägliche Erfahrung gibt zu erkennen, daß alle Künste, füremblisch aber die Kriegskunst, wachsen... durch exercitum und Übung.»

«Und warumb wird ein Kriegsheer auff lateinisch ein exercitus genannt, als eben vom exerciren und Üben?»

(Aus «Wort und Brauchtum des Soldaten», H. G. Schulz Verlag, Hamburg.)

der bewaffnete FRIEDE

Militärische Weltchronik

Wir widmen die heutige Chronik dem Rüstungsprogramm 1961 und der damit verbundenen Waffen- und Materialschau, die kürzlich in und um die Panzerhalle der Eidgenössischen Konstruktionswerkstätte in Thun für die Mitglieder der Militärkommissionen der eidgenössischen Räte, der Heeresinheitskommandanten und die Vertreter der Schweizer Presse veranstaltet wurde und

mit Recht als ein Schaufenster des Rüstungsprogramms bezeichnet werden konnte. Es dürfte von besonderem Interesse sein, daß unsere Leser einmal genau erfahren, was das Rüstungsprogramm alles umfaßt und wie teuer die einzelnen Posten sind. Wir entnehmen der Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung darüber folgende Angaben:

	Objektkredit (in Franken)
1. Infanteriewaffen und -munition (75 480 000 Franken)	
1. 1. Gewehrpatronen für das Sturmgewehr	44 000 000.—
1. 2. Gewehrgranaten (ohne Panzerwurfgranaten)	14 850 000.—
1. 3. Leuchtmunition	4 100 000.—
1. 4. Infrarot-Beobachtungs- und -Zielgeräte	12 530 000.—
2. Panzer (296 500 000 Franken)	
2. 1. Umrüstung der 3 Pzj.Abt. mit Pz. 61	252 500 000.—
2. 2. Aufbau von 10,5-cm-Kanonen auf 150 Pz. Centurion	28 000 000.—
2. 3. Ergänzung der Begleitfahrzeuge für 2 neue Pz.Abt.	16 000 000.—
3. Panzerabwehr (78 535 000 Franken)	
3. 1. Panzerwurfgranaten	17 600 000.—
3. 2. Munition für 8,3-cm-Raketenrohre	4 125 000.—
3. 3. Munition für 9-cm-Pak 50 und 57	6 810 000.—
3. 4. Munition für die 10,6-cm-rsf.-Pak 58 (BAT)	8 000 000.—
3. 5. Panzerabwehrminen	35 000 000.—
3. 6. Personenminen	7 000 000.—
4. Artillerie (55 520 000 Franken)	
4. 1. Vermehrung der Artillerie-Munition	44 420 000.—
4. 2. Munition für Minenwerfer der Festungen	3 600 000.—
4. 3. Ersatz von alten Schußladungen	7 500 000.—
5. Motorisierung (350 000 000 Franken)	
5. 1. Gepanzerte Truppentransportfahrzeuge	260 000 000.—
5. 2. Leichte Geländelastwagen (Gruppenfahrzeuge)	50 000 000.—
5. 3. Gefechtsfeldfahrzeuge	15 000 000.—
5. 4. Ersatz von Motorfahrzeugen	25 000 000.—
6. Übermittlungsmaterial (46 300 000 Franken)	
6. 1. Feldkabel	3 700 000.—
6. 2. Telephonsortimente für Genietruppen	140 000.—
6. 3. Lautsprecheranlagen für Flabtruppen	2 600 000.—
6. 4. Leichter Zentralenwagen Mod. 55	1 700 000.—
6. 5. Baukabelsortimente F-4	12 160 000.—
6. 6. Funkmaterial	10 000 000.—
6. 7. Sprachverschlüsselung für Richtstrahlstationen	16 000 000.—
7. Geniematerial (53 500 000 Franken)	
7. 1. Gruppen-Werkzeugsortimente	1 155 000.—
7. 2. Zugs-Werkzeugsortimente	1 287 000.—
7. 3. Werkstatttausrüstungen	2 125 000.—
7. 4. Baumaschinen- und Werkzeuge	7 309 000.—
7. 5. Überset-, Steg- und Brückenmaterial	39 975 000.—
7. 6. Hebezeuge	553 000.—
7. 7. Seilbahnmaterial	1 096 000.—
8. Ausrüstung für höhere Stäbe	10 000 000.—

Legenden zu nebeneinstehendem Bild

① Dieses Bild zeigt die in Erprobung stehenden Schützenpanzerwagen. Von links nach rechts den Typ aus den Saurerwerken in Arbon und einen Prototyp der AMX-Werke. Vorne rechts einen der sandgelben, aus Südafrika eingetroffenen Centurion-Panzer und an der Spitze den Schweizer Panzer 58.

② Der Saurer-Schützenpanzerwagen im Gelände, wie er als Begleitfahrzeug zum Mannschaftstransport der mechanisierten Divisionen in der engeren Wahl steht.

③ Mit besonderem Interesse besichtigten die zahlreichen Journalisten die in Thun ausgestellten Infrarotgeräte. Rechts ein solches Gerät, auf dem Maschinengewehr 51 aufgesetzt. Das große Gerät dient zur Überwachung bestimmter Geländeabschnitte.

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104